

Behutsames Pflanzen für eine gute Ernte



Nicht nur die Gemüsepflanzen, sondern auch die bunten (Sommer)Blumen kommen in diesen Wochen für ein künftiges buntes Blütenmeer in den Erdboden.

Foto: Behrens

Jetzt ist eine schöne, aber auch gefährliche Zeit im Garten. Die schöne Seite ist die Blütenpracht, die gefährliche Seite ist der Frost. Nachts besteht immer noch Frostgefahr, auch wenn die Tage schon schön warm sein können. Also müssen wir auf den Wetterbericht achten und Schutzmaterial bereithalten.

Wer ein Gewächshaus hat, kann nun nach Mitte des Monats die vorkultivierten Gemüse- und Blumenpflanzen auspflanzen. Diese dürfen aber keinen Klimaschock bekommen. Sie sollten langsam an das Freiland und veränderte Temperaturen gewöhnt werden. Deshalb nur bei bedecktem Himmel oder in den Abendstunden pflanzen.

Einige Gemüsearten sollten erst am Ende des Monats gepflanzt werden, da sie niedrige Temperaturen nicht so gut vertragen. Besonders bei den Tomaten wird oft der Fehler begangen, dass sie zu zeitig gepflanzt werden. Durch zu niedrige Temperaturen wird das Gewebe geschädigt, und die Braunfäule schlägt zu.

Die Buschbohnen sollten auch nicht zu zeitig ausgesät werden. Wenn sie nach den Eisheiligen (12. bis 14. Mai) ausgesät werden, holen sie den Rückstand schnell wieder auf. Der Boden muss ausreichend erwärmt sein. An die

Gartenfreund

Interessante Themen im Maiheft:

- Technik fürs Gießen – so bleibt Ihr Garten grün
- Süße Körnerkost: So wächst Zuckermais
- Krankheiten und Schädlinge: Was haben meine Erdbeeren?



Aus Sachsen aktuell:

- Die Kandidaten für den LSK-Vorstand stellen sich vor
- Tagesordnung des 10. LSK-Verbandstages in Leipzig
- Artenvielfalt: Schwierige Zeiten für unseren Marienkäfer

Jahresabonnement

inklusive Postzustellung und Mehrwertsteuer 12,00 Euro.

Bestellungen über den Verein.

Qualität des Bodens stellen die Buschbohnen keine großen Ansprüche.

In Trockenzeiten muss auf die richtige Bewässerung geachtet werden. Als Faustregel gilt: Die besten Zeiten sind die Morgenstunden. Es sollten 10 l/m² Gießwasser ausgebracht werden. Wenn es möglich ist, sollten die Pflanzen dabei aber trocken bleiben. Eine Tröpfchenbewässerung eignet sich sehr gut im Garten.

Unsere Kulturen sind nun wieder besonders gefährdet. Viele Krankheiten und Schadinsekten wollen uns die Ernte streitig machen. Das beginnt mit den Blattläusen, Kirschfruchtfliegen, Zwiebel- und Möhrenfliegen usw. Das endet aber noch nicht mit Sternrußtau, mit echtem und falschem Mehltau usw.

Zum Pflanzenschutz gibt es viel zu sagen. Lassen Sie die Finger von den „chemischen Keulen“. Es gibt im gut sortierten Fachhandel genügend umweltfreundliche Pflanzenschutzmittel, die auch unsere Nützlinge im Garten am Leben lassen. Jetzt, da viele unserer heimischen Vögel ihre Jungtiere aufziehen, ist das besonders wichtig.

Herbstchrysanthenen und Herbstanemonen sollten von März bis Mai ins Beet gepflanzt werden. Wer die Stauden blühend im Herbst pflanzt, riskiert, dass sie den Winter nicht überstehen. Gut gedeihen diese Schönheiten an einem sonnig-warmen Platz mit einem durchlässigen, humosen Boden.

Nehmen Sie sich Zeit, Fragen oder Probleme mit Ihrem ausgebildeten Gartenfachberater im Verein zu besprechen. Er verfügt unter anderen auch über geeignetes Informationsmaterial und wird es Ihnen gern zur Verfügung stellen.

Erik Behrens
Gartenfachberater
Zertifizierter Pflanzendoktor